



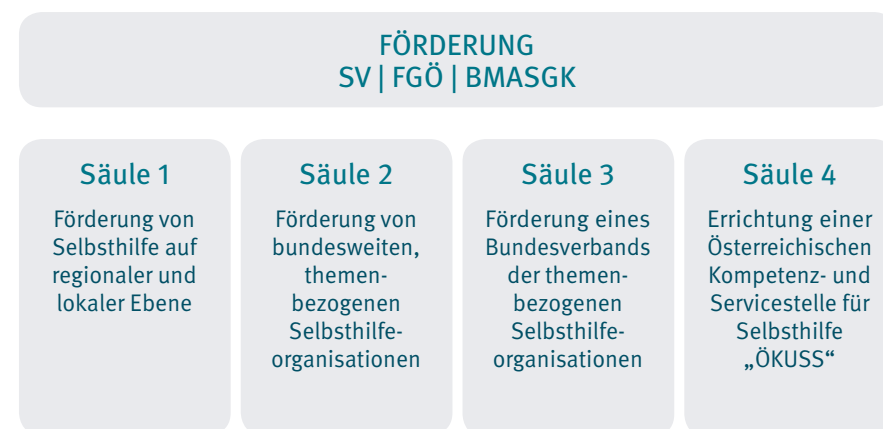
Daniela Rojatz, Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (ÖKUSS)

Die Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe

Neue Unterstützungseinrichtung für bundesweit tätige Selbsthilfeorganisationen

Auf Initiative des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger (HVB) wurde 2017 gemeinsam mit dem Bundesministerium für Gesundheit, dem Fonds Gesundes Österreich (nationale Gesundheitsförderungsagentur) und Selbsthilfevertreter*innen ein

„Konzept zur öffentlichen Förderung der Selbsthilfe“ (SV 2018) entwickelt. Ausgehend von der Intention, die bestehende Förderlücke auf Bundesebene zu schließen, Selbsthilfeaktivitäten und insbesondere die kollektive Patientenbeteiligung zu stärken, umfasst das Konzept vier Säulen:



Insgesamt wird die gemeinschaftliche Selbsthilfe damit – ergänzend zu den bestehenden Förderungen – mit über 1,2 Millionen Euro pro Jahr unterstützt. Damit gibt es erstmalig in Österreich eine systematische, bundesweite finanzielle Förderung für die gemeinschaftliche Selbsthilfe. Zudem sieht das Konzept zwei neue Strukturen vor:

den Bundesverband Selbsthilfe Österreich – er wurde im März 2018 gegründet und hat die Aufgabe, die Interessen bundesweit tätiger Selbsthilfeorganisationen (B-SHO) zu bündeln – und die 2017 gegründete Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (ÖKUSS).

Die ÖKUSS ist ein Kooperationsprojekt des HVB und des Fonds Gesundes Österreich und wird von ihnen zu gleichen Teilen finanziert. Neben B-SHO, die laut Definition in mindestens drei Bundesländern Selbsthilfegruppen haben und auf Bundesebene aktiv sind, gehören Stakeholder im Gesundheitssystem, die Selbsthilfeorganisationen beteiligen möchten, und Selbsthilfeunterstützungseinrichtungen in den Bundesländern zu den Zielgruppen der ÖKUSS.

Die ÖKUSS ist den Zielen des Konzepts (SV 2018) verpflichtet und möchte B-SHO in deren Aktivitäten und Sichtbarkeit stärken. Im ersten Jahr ihres Bestehens stand der Aufbau der ÖKUSS im Vordergrund. Nach und nach etabliert sich ÖKUSS ...

... als Förderstelle: Im ersten Jahr des Bestehens der ÖKUSS lag der Fokus auf dem Aufbau des neuen Förderwesens für B-SHO auf Basis der im Konzept festgelegten Kriterien. 2018 konnten erstmals Mittel für B-SHO vergeben werden. Für diese stellt die österreichische Sozialversicherung 420.000 Euro pro Jahr zur Verfügung (bis zu 15.000 Euro pro B-SHO).

... als Weiterbildungsanbieterin für B-SHO: Die ÖKUSS stärkt B-SHO, etwa indem sie Weiterbildungsveranstaltungen organisiert. Diese Angebote umfassen neben der Vermittlung von „Handwerkszeug“ für die Vereinsarbeit (z. B. Datenschutzgrundverordnung) auch Veranstaltungen zum Austausch und zur Vernetzung von B-SHO, Akteur*innen und Angeboten des Gesundheitssystems. Zudem fördert die

ÖKUSS den Erfahrungsaustausch und das wechselseitige Lernen, indem B-SHO eingeladen werden, von ihren Erfahrungen (z. B. Beteiligung auf europäischer Ebene) zu berichten.

... als Promotorin der Themen Selbsthilfe und Patientenbeteiligung: Die ÖKUSS informiert über ihre Aktivitäten via Homepage und Newsletter und organisiert Fachtagungen. Diese rücken die Themen Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung in den Fokus, tragen zur Vernetzung von B-SHO bei und unterstützen ein gemeinsames Auftreten für kollektive Patientenbeteiligung.

... als Wissensmanagerin: Die ÖKUSS baut auf ihrer Homepage ein Wissenscenter auf, in welchem Forschungsarbeiten, Strategiedokumente und Praxishilfen zu den Themen Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung bereitgestellt werden. Dies trägt zur Sichtbarkeit der bestehenden Grundlagen bei und unterstützt die Weiterarbeit am Thema. Zudem beobachtet die ÖKUSS die Entwicklungen im Selbsthilfefeld, identifiziert Fragen (z. B.: Was eint bzw. unterscheidet Selbsthilfe- und Patientenorganisationen?) und versucht Antworten zu erarbeiten – wenn sinnvoll und möglich, im Austausch mit Selbsthilfevertreter*innen. Wenngleich die ÖKUSS erst seit gut eineinhalb Jahren arbeitet, konnte sie schon einige Erfolge verbuchen:

- Mit der Errichtung der ÖKUSS gibt es eine öffentliche Stelle und Ansprechpartnerin zum Thema Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung.

- Zur Unterstützung der B-SHO konnten bisher über 780.000 Euro Fördermittel für über 100 Aktivitäten im Bereich der Selbsthilfe ausgeschüttet werden.
- Das Wissenscenter trägt zur Sichtbarkeit des aktuellen Diskurses und der aktuellen Grundlagen von Selbsthilfe und Patientenbeteiligung bei und unterstützt die Weiterentwicklung der Themen.
- Im Rahmen der 1. ÖKUSS-Fachtagung im Januar 2019 unter dem Titel „Selbsthilfe gemeinsam für kollektive Patientenbeteiligung“ wurde eine Plattform für die zentralen Akteur*innen nach den neuen Entwicklungen angeboten und gemeinsam mit den Teilnehmer*innen an einem ersten gemeinsamen Bild kollektiver Patientenbeteiligung gearbeitet. |

Mehr Infos zur ÖKUSS finden Sie auf www.oekuss.at

Kontakt:
ÖKUSS

Österreichische Kompetenz- und
Servicestelle für Selbsthilfe
Biberstraße 20
1010 Wien

Telefon: +43 1 | 89 50 40 07 38

E-Mail: oekuss@goeg.at

*Literatur:
Konzept zur öffentlichen Förderung der
Selbsthilfe. Eine Initiative der Sozialversicherung
in Kooperation mit dem BMASGK und
FGÖ. Sozialversicherung, Wien 2018*